



## Guter Besuch beim zehnten Landshut-Fest im Museum

(möl) Am Samstag hat der Freundeskreis Stadtmuseum das zehnjährige Jubiläum des Landshut-Fests im Klosterinnenhof mit einem abwechslungsreichen Programm begangen. Von der offenen Kreativwerkstatt für Kinder des Kasimir-Museums über verschiedene musikalische Darbietungen und Vorführungen der TGL-Fechtgruppe in Vorbereitung auf die Landshuter Hochzeit bis zu Führungen und Diskussionen zur Stadtentwicklung, unter anderem in Zusammenarbeit mit den Freunden der Altstadt, war alles geboten. Vorsitzender Gernot Autenrieth dankte dem Team um Anke Humpeneder-Graf und Georg

Merk für die Organisation und den Besuchern, die trotz der Hitze zahlreich die Angebote des Programms rund um das Museum nutzten, für ihr Interesse. Gleich zu Beginn dämpfte Oberbürgermeister Alexander Putz in seinem Grußwort allerdings die Hoffnung auf die baldige Umsetzung des zweiten Bauabschnitts des Landshut-Museums: „Ich muss leider Wasser in den Wein gießen.“

Putz begründete dies mit den leeren Kassen. Aber man sei bemüht und willens. Der OB unterstrich, wie wichtig die Zusammenarbeit der einzelnen Museumsstandorte in Landshut sei, zusammengefasst im

Begriff „Museumsquartier“, um erfolgreich zu sein. Dabei erwähnte er auch die nicht anwesende Alexandra von Arnim, Leiterin des benachbarten Koenig-Museums. Während Kinder kreativ Taschen bemalten und glitzernde Masken bastelten, erstaunte Nicolas Zanner mit seiner Handpan und sorgte mit sanften Klängen für eine entspannte Atmosphäre. Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgte „Conary“ (Constanze Graf) mit Gesang und Keyboard immer wieder für kleine Auszeiten. So konnten sich die Besucher in Ruhe dem nächsten Punkt auf der Terminliste widmen

Foto: Petra Möllerfrek



## Schott-Pensionisten besichtigten Leipzig

(red) Eine zweitägige Reise führte 42 Schott-Pensionisten mit Partnern und Freunden kürzlich nach Leipzig. Nach einem Aufenthalt in der Neu-Seelandschaft erfolgte die Weiterfahrt zum Besuch des Leipziger Wahrzeichens, dem historischen

Völkerschlacht-Denkmal. Mit einem nächtlichen Besuch der Altstadt endete der erste Tag in Leipzig. Auf dem Programm des zweiten Tages stand zunächst eine Stadtführung. Dabei wurden die Teilnehmer über die Sehenswürdigkeiten

Leipzigs informiert. Auch die geschichtlichen und kulturellen Veränderungen der sehr schönen und abwechslungsreichen Innenstadt wurden erläutert. Nach zwei ereignisreichen Tagen ging es auf die Heimfahrt.



## „Hauptmann von Köpenick“ wurde Ehrenmitglied

(red) Vor kurzem nahm die Historische Gruppe des Vereins Bund der Berliner, Freunde Berlins Landshut am 41. Internationalen Drehorgelfest in Berlin, teil. 150 Drehorgelspieler flanierten beim „Drehorgelkorsor“ über den Berliner Kurfürstentandam. Auf dem Programm stand auch ein Besuch des „Theaters im Bahnwagen“ im Kulturha-

fen Gross Neuendorf. Die Gruppe besuchte den Bezirk Köpenick. Bei einer Schifffahrt zum Müggelsee und einem Stadtrundgang mit dem „Hauptmann von Köpenick“ wurde der Bezirk unter die Lupe genommen. Zum 60. Geburtstag von Benno Radke traf man sich in dessen Gardestube. Für alle überraschend wurde der aktuelle Darsteller des

Hauptmanns von Köpenick zum Ehrenmitglied des Landshuter Vereins durch den Vorsitzenden Frank Domakowski ernannt.

Darüber hinaus stand ein Besuch des neu erbauten Berliner Stadtschlösses mit dem Humboldt-Forum auf dem Programm. Zum Abschluss der Reise wurde noch der Reichstag besucht.

## Post SV ist gut gerüstet

Alfons Bachhuber bleibt Badminton-Chef



(red) Die Badminton-Abteilung des Post SV Landshut hat kürzlich ihre Jahresversammlung durchgeführt. Im Mittelpunkt standen die Neuwahlen, die jedoch reibungslos abliefen. Alter und neuer Abteilungsleiter ist Alfons Bachhuber senior, der zuvor berichtet hatte, dass die Abteilung keine leichte Zeit hinter sich hat. Mit fünf Mannschaften war man in eine schwierige Saison gestartet. Nachdem immer wieder Spieler durch Corona fehlten, musste die zweite Mannschaft zurückgezogen werden.

Mittlerweile finden wieder Turniere im Nachwuchsbereich statt. Dabei hat der Nachwuchs der Badminton-Abteilung gut abgeschnitten. Bei der Bezirksmeisterschaft haben Simon Birzer, Thomas Birzer, Maja Summer und Levi Mostert vier Titel errungen. Die 48. Auflage der Offenen Badminton-Stadtmeisterschaft fand ebenfalls statt. Der Erlös geht an Projekte wie die Ukraine-Hilfe in Landshut. 120 Spieler aus 40 Vereinen waren am Start.

Bei der Ehrung des Stadtjugendringes wurde Pia Ruhland mit dem

Jugendehrenamtspreis ausgezeichnet. Seit Februar ist die Badminton-Abteilung des Postsportvereins für die Altersklassen U13/U15 ein Stützpunkt des Bayerischen Badminton-Verbandes. Damit die Abteilung auch in Zukunft gut in der Nachwuchsarbeit aufgestellt ist, werden nach den Ferien wieder neue Kurse für Badminton und für die Ballschule angeboten. Aufgrund der Erfahrungen aus der letzten Saison startet man in die neue mit drei Teams. Im Nachwuchsbereich hofft man, mit zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften an den Start zu gehen.

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: Alfons Bachhuber junior wird den Spielbetrieb leiten. Tobias Seanner, Sophie Weisensee, Bianca Froschauer und Lisa-Marie Meinhardt sind für die Turnierorganisation und den Spielbetrieb im Nachwuchsbereich zuständig. Rudi Kinauer kümmert sich um die Belange der Freizeitspieler. Jakob Bachhuber ist für die Koordination der einzelnen Trainingseinheiten zuständig. Ab September unterstützen ihn vier neu ausgebildete Trainerassistenten (Maja Summer, Lisa-Marie Meinhardt, Levi Mostert und Jonas Mayr) im Nachwuchsbereich. Die finanziellen Angelegenheiten in der Abteilung werden von Christl Euringer und Regina Graf geregelt.



Die Mitglieder des U13/15-Stützpunktes des Bayerischen Badminton-Verbandes in Landshut mit Leiter Tobias Seanner.



## Viele Gäste beim Kneipp-Verein

(red) Nach zwei Jahren Pause konnte der Kneipp-Verein endlich wieder sein Sommerfest im Kneippwinkel durchführen. Vorsitzende Sigrid Sikorski konnte zahlreiche Mitglieder sowie einige Gäste begrüßen. Zu Beginn dankte sie den Helfern und den Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung, die zum Gelingen des Festes beitrug.

Das langjährige Vereinsmitglied Lotte Rankel wurde wegen eines Umzuges in eine andere Region gebührend verabschiedet. Sie hat viele Jahre die Radgruppe sowie die

Stadtpaziergänge des Kneipp-Vereins geleitet. Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier, der sich zwischendurch beim Wassertraten erfrischte, sowie der zweite Bürgermeister Thomas Haslinger stellten dem Kneipp-Verein trotz vollen Terminkalenders einen Besuch ab. Musikalisch und schwungvoll umrahmt wurde das Fest vom Duo „Feinkost“.

Auf dem Foto von links: Ingeborg Pongratz (Kneipp-Ehrenvorsitzende) MdL Helmut Radlmeier und Sigrid Sikorski, Vorsitzende des Kneipp-Vereins Landshut